

Masterplan für die Gebietsentwicklung Winterthur Süd

Kurzfassung



Räumliche Entwicklungsperspektive
WINTERTHUR
2040

Einmalige Chance für eine Entwicklung mit Weitsicht

Der südliche Stadteingang von Winterthur ist heute von Autobahn, Kantonsstrasse und Bahnlinie geprägt. Fachmärkte, Grosshändler und Autogaragen säumen die Verkehrsachsen. Die grossen Asphalt- und Betonflächen machen das Gebiet zu einem stadtklimatischen Hitzebereich. Die benachbarten Quartiere Dätt nau und Steig sind von der Stadt abgeschnitten. Dabei bieten die Wohngebiete mit ihrer leicht erhöhten Lage zwischen der Töss und den bewaldeten Hügeln ihren Bewohnerinnen und Bewohnern grosse Qualitäten.

Der Zeitpunkt für eine Gesamtbetrachtung ist günstig: Im Süden Winterthurs ist viel in Bewegung. Zu Autobahn und Bahnlinie sind grosse Planungen im Gang, für verschiedene Areale wird die Nutzung neu gedacht. Aus diesem Grund hat die Stadt das Gebiet bereits in der Räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 als einen seiner Entwicklungsschwerpunkte definiert.

Der Masterplan Winterthur Süd zeigt nun auf, wie sich das strategische Potenzial im heute unwirtschaftlichen Stadtraum für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Umwelt am besten nutzen lässt.

Wir haben die einmalige Chance, die verkannten Potenziale im Süden der sechstgrössten Schweizer Stadt zu nutzen und einen grünen, gut vernetzten Lebens- und Arbeitsraum zu schaffen. Hier kann ein Stück Winterthur entstehen, das in seiner Funktion als Zentrumsgebiet weit in die umliegenden Wirtschaftsregionen ausstrahlt.

Impressum

Herausgeberin: Amt für Städtebau, Stadt Winterthur

1. Auflage, Mai 2023 (600 Ex.)

Verfasser Masterplan Winterthur Süd: Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH, Zürich, Metron Verkehrsplanung AG, Brugg, sowie das Projektteam der Stadt Winterthur

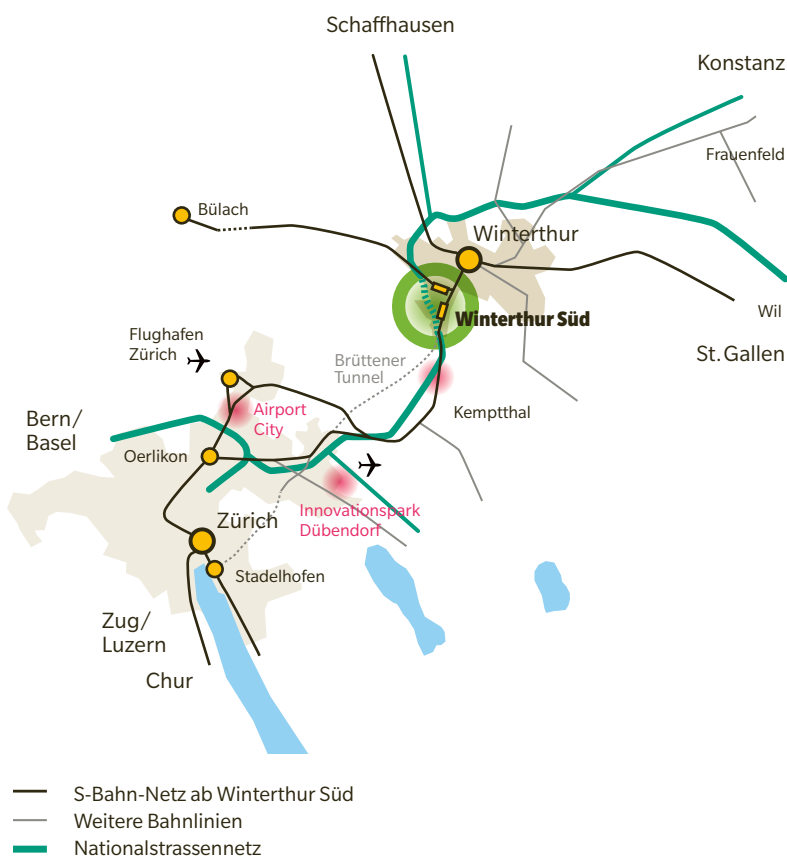
Illustrationen: Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH, Zürich

Konzept, Text und Gestaltung Kurzfassung:

Weissgrund AG, Zürich

Strategischer Dreh- und Angelpunkt der Zukunft

Winterthur Süd befindet sich an einer strategisch bedeutsamen Lage. Die Nähe zu Zürich und seinem entwicklungsstarken Norden mit wichtigen Arbeitsplatzgebieten wie dem Innovationspark Dübendorf, dem Flughafen Zürich oder dem Kemptthal Valley ist ein wesentlicher Standortvorteil. Sowohl im Schienen- wie auch im Strassennetz liegt das Gebiet an der meistbefahrenen Strecke der Schweiz.



«Indem wir die Autobahn im Raum Töss in einen Tunnel verlegen, schaffen wir die Möglichkeit, Winterthur Süd neu zu gestalten und aufzuwerten. Es entsteht Platz für Arbeiten und Wohnen, für Freizeit und Naherholung. Und dies bestens erschlossen dank einer S-Bahn-Haltestelle und der geschickten Verknüpfung aller Verkehrsträger.»

Christa Meier, Stadträtin

Grosses Entwicklungspotenzial

Aus Sicht der gesamtstädtischen Entwicklung kommt dem Gebiet eine hohe Bedeutung zu. Als Stadteingang bildet es den Auftakt zum «urbanen Rückgrat», in dem die wachsende Stadt zusätzlichen Platz zum Wohnen und Arbeiten schaffen wird (siehe Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040). Zusammen mit dem Rieterareal ist Winterthur Süd das grösste zusammenhängende Entwicklungsgebiet Winterthurs.

Gleichzeitig besteht viel Handlungsbedarf: Strassen und Schienen zerschneiden Winterthur Süd, etliche Areale sind nicht zugänglich. Ein richtiges Quartierzentrum und nachbarschaftliche Treffpunkte fehlen. Zu Fuss und mit dem Velo sind die anderen Stadtteile schlecht erreichbar. Die Naherholungsgebiete und das Schwimmbad sind von den Wohngebieten abgeschnitten.

Gerade hinsichtlich der wachsenden Bevölkerung und der Zunahme an Arbeitsplätzen stehen wichtige Aufgaben an. Zudem ist das südliche Stadtgebiet heute sowohl tagsüber als auch nachts ein klimatischer Hotspot. Es gilt, die zahlreichen asphaltierten Flächen zu reduzieren und die Töss und die angrenzenden Wälder als kühlende Elemente zu nutzen.

«Wir entlasten die chronisch verstopfte Autobahn um Winterthur und geben der Stadt Winterthur die Gelegenheit, ihren Stadtteil Töss weiterzuentwickeln und zu reparieren. Die Freilegung des Flusses Töss verbessert zudem den Naturschutz und die Lebensqualität.»

Carmen Walker Späh, Regierungsrätin

«Der Masterplan Winterthur Süd ist ein Befreiungsschlag für den Stadtteil Töss und die Stadt Winterthur.»

Alex Gantner, Präsident der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt

Verkehrsdefizite beheben, die Stadt reparieren

Der Bund hat entschieden, die Autobahn bei Winterthur im Süden von vier auf sechs Spuren und im Norden von vier auf acht Spuren auszubauen. Schon 2020 hat die Stadt Winterthur Vorbehalte gegenüber diesem Ausbau insbesondere im Bereich Töss geäussert. Zu gross wäre die Belastung für die Bevölkerung.

Mit ihrem Vorschlag, den Autobahnausbau auch mit Blick auf den Stadtraum zu nutzen und eine Tunnellösung zu prüfen, eröffnen sich neue Perspektiven: Das Quartier wird vom dominanten Durchgangsverkehr befreit und die Töss wieder freigelegt, die heutige Autobahn wird zu neuer Stadtfläche und die zerschnittenen Gebiete werden miteinander verbunden. Um die strategisch wichtige Lage des Stadtgebiets optimal zu nutzen, soll zudem eine zusätzliche Bahnhaltestelle gebaut werden.

Die vielen Qualitäten nutzen

Trotz vieler Hürden ist im Süden Winterthurs ein interessantes Nebeneinander von dichtem Wohnen, Gartenstadtquartieren, Industriearealen, Sportzentren und Gewerbegebieten entstanden. Diese bestehende Vielfalt soll gestärkt und aufgewertet werden. Unter anderem werden neuer Wohnraum und ein durchgängiges Wegnetz für den Velo- und Fussverkehr die unterschiedlichen Quartierteile miteinander verbinden, heute abgeschirmte Areale werden geöffnet.

Eine zentrale Rolle spielt die Töss: Der heute zugebaute Fluss wird freigelegt und zieht sich als prägender Lebensraum durch ganz Winterthur Süd. Ein weiterer Trumpf: Im Gebiet ist der Wald nirgends weiter als 500 Meter Luftlinie entfernt. Das soll künftig besser erlebbar werden.



Beim Tössknie werfen sich heute die Autobahn und die Zürcherstrasse in einem massiven Betonbauwerk über den Fluss.

(Bild: Stadt Winterthur)



Strassen und versiegelte Gewerbeflächen prägen die Stadteinfahrt.

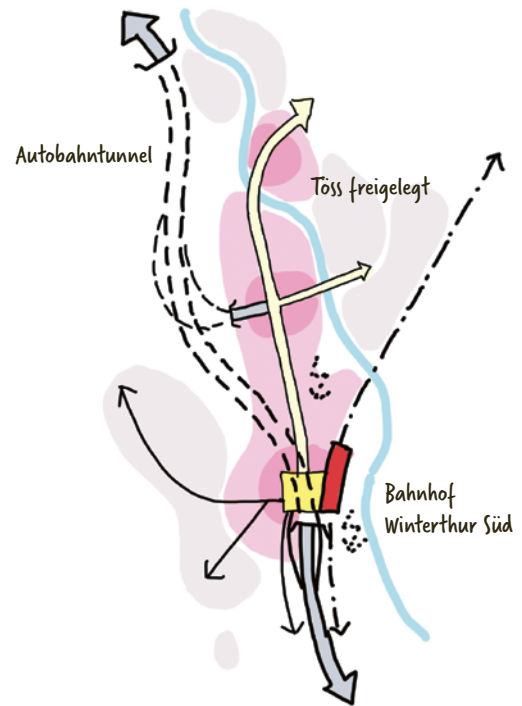
(Bild: Timo Furrer)

Wie soll Winterthur Süd künftig aussehen?

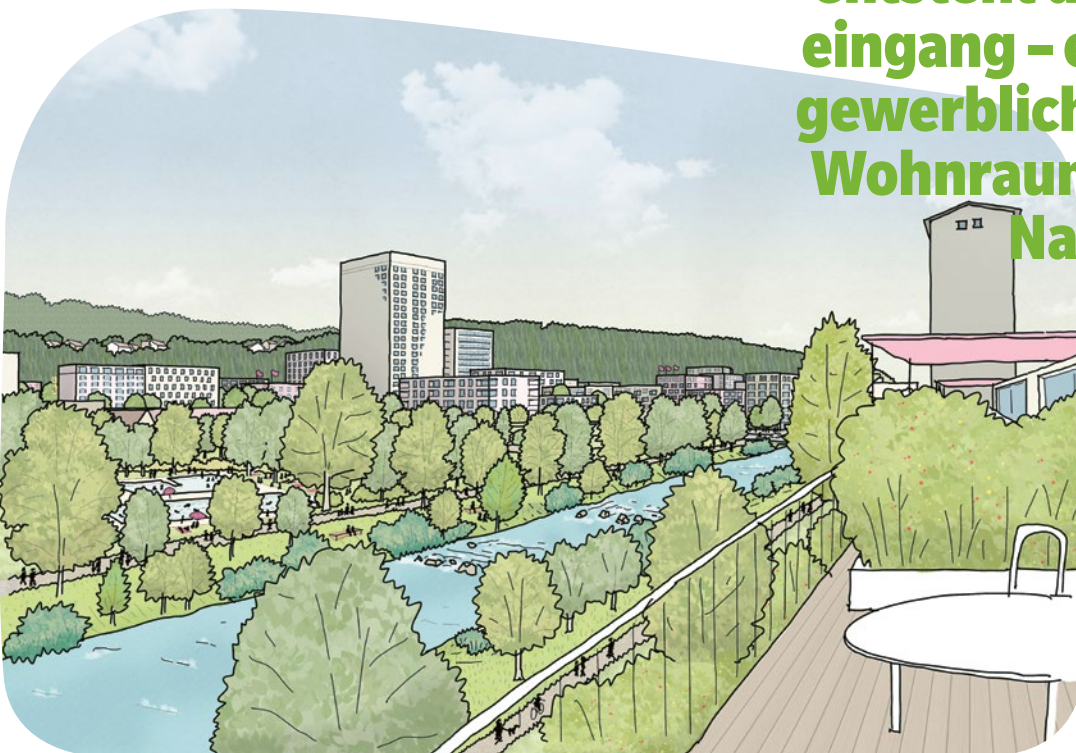
Das Gebiet am südlichen Eingang von Winterthur könnte künftig Raum für rund 5300 Einwohnende und 6000 Arbeitsplätze bieten – zehnmal mehr als heute. Ein urbaner, vielfältiger Stadtteil soll hier entstehen, in dem Läden, öffentliche Verkehrsmittel, Quartiertreffpunkte, Fluss und Wald von überall her in fünf Minuten erreichbar sind.

Verkehrsflächen aus dem Wohngebiet verlegen

Der Masterplan zeigt auf, wie das südliche Stadtgebiet bis nach Dättnau grossräumig und ganzheitlich aufgewertet werden kann. Wichtige Fragen sind, wo die Autobahn und die S-Bahn-Haltestelle angelegt werden. Die Antwort aus Sicht der Stadt ist mit Blick auf ihre Bevölkerung und die Wirtschaft klar: Die Autobahn wird in einen Tunnel verlegt, die ursprünglich weiter nördlich geplante S-Bahn-Haltestelle wird nach Süden verschoben. Die entscheidenden Erkenntnisse sind bereits im kantonalen Richtplan eingetragen.



Bei der Neumühle Töss entsteht der neue Stadt-
eingang – ein Gebiet, das
gewerbliche Nutzungen,
Wohnraum, Freizeit und
Natur verbindet.

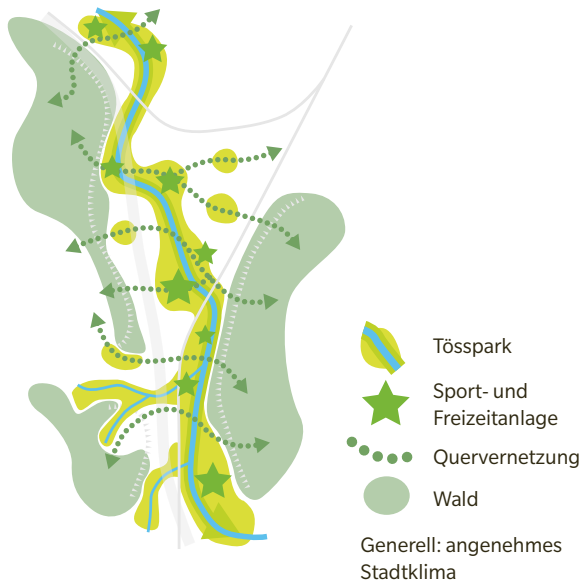


Die Töss wird freigelegt und zieht sich als Park von Süden nach Norden.

Grün und nachhaltig

Die Töss und viel Grün prägen Winterthur Süd: Die Flussufer bilden einen grosszügigen Park, der sich über das ganze Stadtgebiet erstreckt. Überall ist das Wasser zugänglich. Zusätzlich zum Schwimmbad gibt es zahlreiche Sitzgelegenheiten, verschiedene Spielplätze und Liegewiesen, Sport- und Freizeitanlagen. Ruhige Nischen wechseln sich mit nachbarschaftlichen Treffpunkten ab. Zu Fuss und mit dem Velo sind auch die nahen Wälder und der Reitplatz über gut miteinander verbundene Wege und Brücken erreichbar.

Das kommt auch dem Stadtklima zugute: Der Fluss und die Wälder bringen Kühle. Auch die zahlreichen Verbindungen sorgen dafür, dass die Kaltluft ungehindert durch das Quartier strömen kann. Für alle künftigen Bauten gelten die Grundsätze einer vorbildlichen nachhaltigen Entwicklung: möglichst wenig versiegelte Flächen, Dach- und Fassadenbegrünung, erneuerbare Energie, autoarmes Wohnen und Arbeiten.



«Statt mit dem Ausbau der A1 die Schneise durch die Stadt zu vergrössern, werden die Weichen gestellt für eine lebendige Entwicklung von Winterthur Süd. Wir freuen uns auf einen städtischen Boulevard, die Belebung der Töss und eine nachhaltige Verkehrsdrehscheibe!»

Line Giradin, Präsidentin Tösslobby



Urban und vernetzt

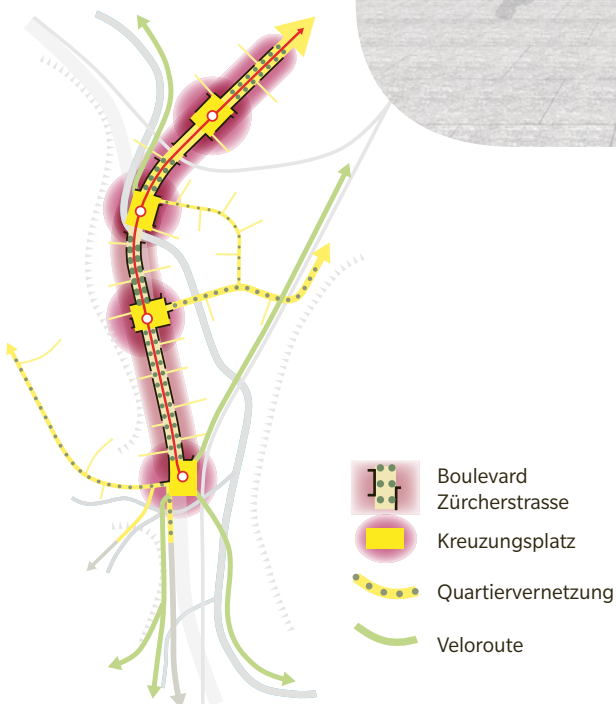
Entlang der neuen Zürcherstrasse konzentriert sich das städtische Leben: Als Boulevard mit Baumalleen bildet sie die Lebensader durch Winterthur Süd. Zum Teil hohe Häuser säumen die Strasse. In den Erdgeschossen finden sich vielfältige Angebote: Hotels und Cafés, Läden – ein Showroom oder ein Baumarkt zum Beispiel –, Dienstleistungen und Freizeitangebote. Die begrünten Strassenräume und die Verkehrsführung sorgen für ein sicheres Nebeneinander von Bus-, Fuss-, Velo- und Autoverkehr.

«Eine Stadt, die sich weiterentwickeln will, braucht Visionen.»

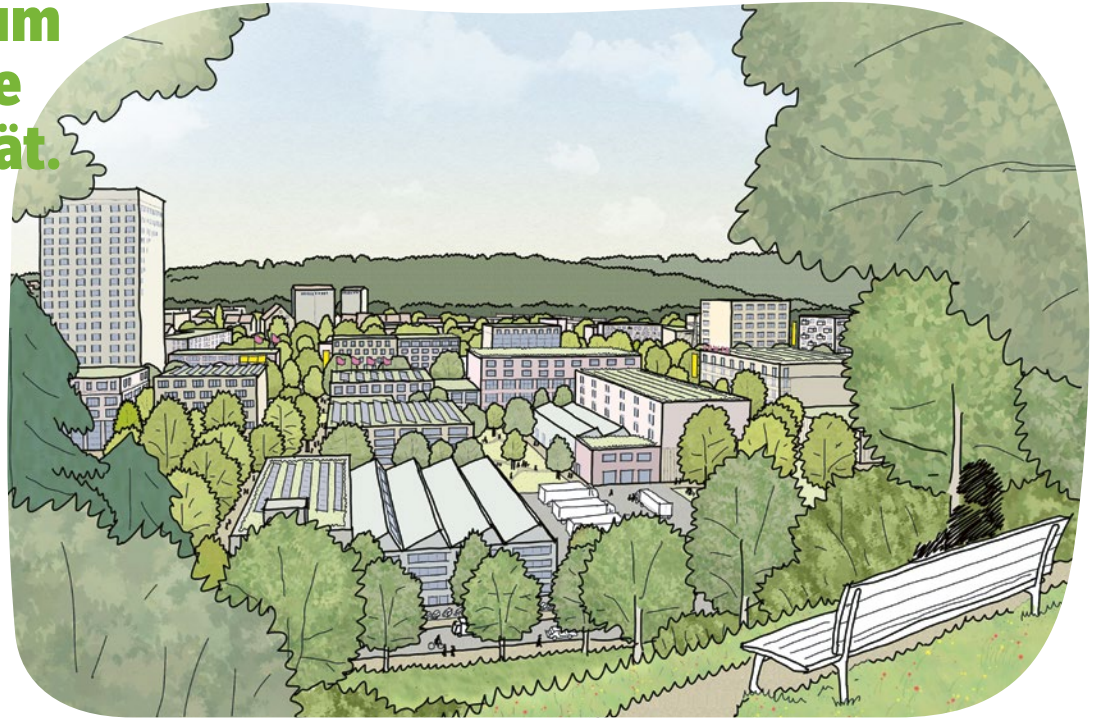
Jens Andersen, Stadtbaumeister,
Amt für Städtebau



Die neue Zürcherstrasse verbindet als vielfältig genutzter Boulevard das Stadtgebiet mit der Innenstadt und den umliegenden Gebieten.

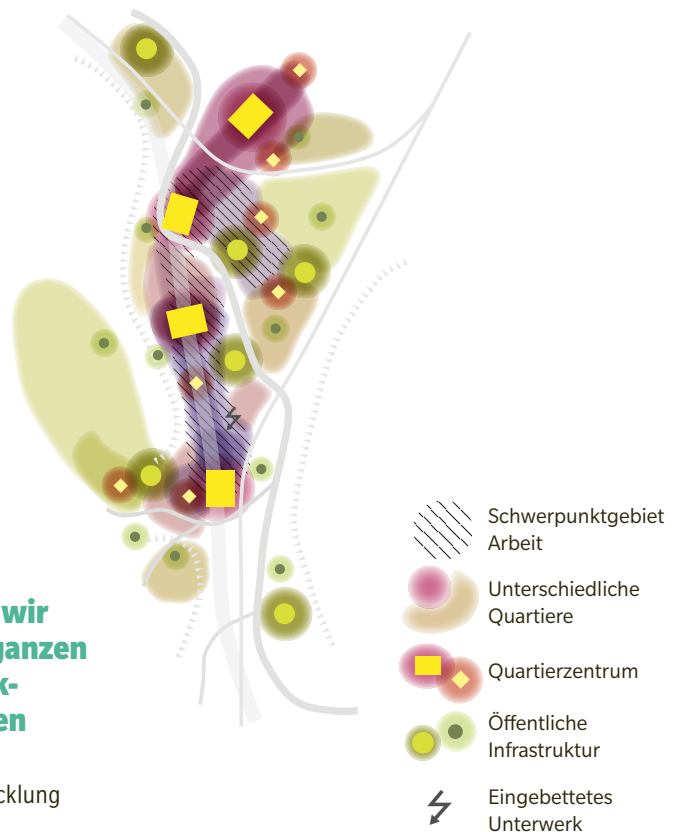


Das dichte Nebeneinander von Arbeiten, Wohnen, Läden und Erholungsraum sorgt für hohe Lebensqualität.



Vielseitig und gut versorgt

Wer sich in Winterthur Süd bewegt, erlebt die ganze Vielfalt der Stadt: Arbeitsplatzgebiete mit Gewerbe und Dienstleistungen gibt es genauso wie dicht bebaute Wohnquartiere und beschauliche Wohngebiete mit vielen Gärten. Ein vielseitiges Bahnhofsquartier, neue Quartierplätze und Schulen entstehen sowie zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Sport- und Freizeitanlagen. Entlang der Zürcherstrasse und auf dem Rieterareal bilden sich zwei Gebiete mit Schwerpunkt Arbeit.



«Mit dem Masterplan legen wir den Grundstein, um einem ganzen Stadtteil sein Gesicht zurückzugeben, das er in den letzten Jahrzehnten verloren hat.»

Martin Jakl, Projektleiter Gebietsentwicklung
Winterthur Süd, Amt für Städtebau

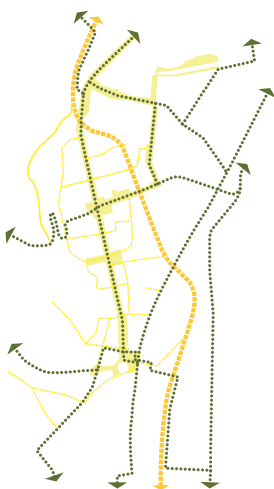


Neue Mobilitätsdrehscheibe

Am südlichen Eingang von Winterthur Süd entsteht mehr als eine S-Bahn-Haltestelle: ein Mobilitätshub, der auf intelligente Weise alle Verkehrsträger und Mobilitätsangebote verbindet. Hier kreuzen sich Bus- und Zuglinien, Fuss- und Veloschnellroute. Sharingangebote für Velo und Auto ergänzen den öffentlichen Verkehr. Ein dichtes, durchgängiges Wegnetz schafft sichere Achsen für Fuss- und Veloverkehr. Die heute abgeschnittenen Wohnquartiere in Dättnau und Steig werden wieder mit der Stadt verbunden. Der motorisierte Durchgangsverkehr wird aus dem Stadtraum gelenkt und dosiert – dazu tragen unter anderem die Halbanschlüsse der Autobahn bei.

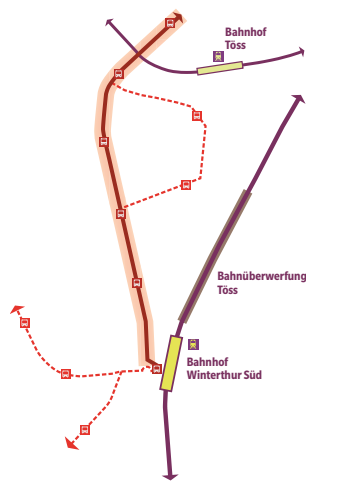
Der Bahnhof Winterthur Süd garantiert auf vier Ebenen einfaches Umsteigen und kurze Wege.

Fuss- und Veloverkehr



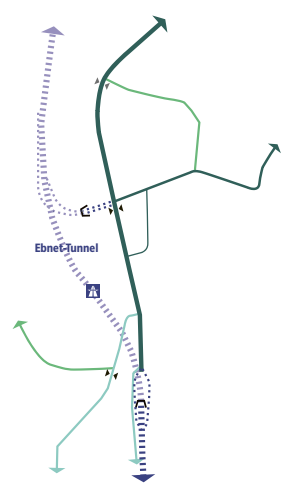
- Fussverkehrsteppich
- Tösspromenade
- Nebenverbindung (Auswahl)
- Wichtige Veloverbindung

Öffentlicher Verkehr



- Bahnhof / ÖV-Hub
- Bushaltestelle
- Bahnlinie
- Starke ÖV-Achse (hohe Frequenz, Busbevorzugung)
- Weitere Buslinie
- Ziel, Zentralität, öffentliche Infrastrukturen

Motorisierter Individualverkehr



- Hochleistungsstrasse
- Hauptverkehrsstrasse
- Verbindungsstrasse
- Sammelstrasse
- Dosierung äusserer Ring
- Dosierung innerer Ring

Masterplan Winterthur Süd



0 200 m





Stadt- und Freiraum

| | |
|---|--|
|  | Grosser urbaner Kreuzungsplatz |
|  | Kleiner Kreuzungsplatz |
|  | Bahnhofplatz |
|  | Kleinplatz, Vorplatz |
|  | Urbaner Stadtboulevard |
|  | Avenue oder Quartierachse |
|  | Anbindung Rieterareal an das Umfeld (schematisch, im Rahmen der Entwicklung Rieterareal zu präzisieren) |
|  | Gewässerraum Töss («Tösspark») und Dättnauerbach; attraktive parkartige Anlage von hohem ökologischem Wert |
|  | Parkverbindung |
|  | Zweckgebundene Grünanlage |
|  | Wald |
|  | Grünbereich mit ergänzenden Nutzungen oder Aktivitäten |






Verkehr

| | |
|---|---|
|  | Hochleistungsstrasse mit Tunnelportal, offene Strecke / Tunnelstrecke |
|  | Hauptverkehrsstrasse |
|  | Sammel- oder Verbindungsstrasse |
|  | Quartierstrasse |
|  | Wichtige Kreuzung / Kreuzung / Verkehrssteuerung |
|  | Hub/Citylogistik |
|  | Starke ÖV-Achse (hohe Frequenz und Kapazität, Busbevorzugung) mit Haltestelle/wichtiger Umsteigepunkt |
|  | Weitere Busstrecke mit Haltestelle |
|  | Wichtige S-Bahn-Haltestelle/ sekundäre S-Bahn-Haltestelle |
|  | Überwerfungsbauwerk SBB |
|  | Tösspromenade |
|  | Wichtige übergeordnete Veloverbindung |
|  | Wichtige städtische Veloverbindung |
|  | Inneres Wegnetz (Auswahl), Priorität Fussverkehr |
|  | Velostation mit Velosharing und Services/Veloabstellplätze (Auswahl) |

Gestaltung

| | |
|---|---|
|  | Raum- und adressbildende Bebauung (wichtige Strassen und Plätze/ weitere Stadt- oder Freiräume) |
|  | Bauliche Akzentuierung, Hochhaus oder hohes Haus |
|  | Durchlässigkeit Bebauungsstruktur |
|  | Wertvolles Quartier, Ensemble, Gebäude (Auswahl, nach ISOS) |

Starke Begrünung der Stadt- und Freiräume:




| | |
|--|---|
|  | Strukturierende Baumallee Hauptverkehrsstrasse |
|  | Strukturierende Baumreihe weitere wichtige Strasse |
|  | Platz- und Parkbaum, Baumgruppe oder Einzelbaum |
|  | Gewässerbegleitende Gehölzstruktur |
|  | Begrünte Innenhofsituation, z. B. gemeinschaftlicher Garten, Pocketpark |

Stadtentwicklung




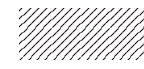

Baufelder mit grossem Neubaupotenzial

| | |
|---|--|
|  | Fokus auf Mischnutzung, hohe Dichte; Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung |
|  | Fokus auf Arbeitsplätze, hohe Dichte; Gewerbe, Industrie, Dienstleistung |
|  | Fokus auf Wohnnutzung, hohe Dichte |
|  | Fokus auf Wohnnutzung, moderate Dichte |
|  | Fokus auf Sportnutzung, Mischung mit Wohnen, Dienstleistung, Bildung |
|  | Bereich mit zusätzlichem Mehrnutzen, Konzentration der Dichte (Misch-/ Arbeitsplatz-/Wohn-/Sportnutzung) |

Baufelder mit Umstrukturierungspotenzial

| | |
|---|--|
|  | Fokus auf Mischnutzung, hohe Dichte; Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung |
|  | Fokus auf Arbeitsplätze, hohe Dichte; Gewerbe, Industrie, Dienstleistung |
|  | Fokus auf Wohnnutzung, moderate Dichte |

Weitere Themen

| | |
|---|---|
|  | Angrenzendes Areal mit Entwicklungsabsichten |
|  | Angrenzendes Quartier, Aufwertung, Verbesserung Anbindung, Erhalt Charakter |
|  | Aktives EG, Fokus auf Publikumsnutzungen (Kommerz, Gastro, Services) |
|  | EG mit Bezug zum öffentlichen Raum: offene Gestaltung, gewerbliche Nutzung, Foyer, Empfang, Showroom usw. |
|  | Umspannwerk |



**Den ausführlichen Bericht
«Masterplan für die Gebietsentwicklung
Winterthur Süd» können Sie hier
als PDF herunterladen:
stadt.winterthur.ch/winterthur-sued**



Die **Räumliche Entwicklungsperspektive
Winterthur 2040** bildet die Grundlage
für eine Reihe weiterer Instrumente und
Publikationen zur Weiterentwicklung der Stadt.

Mehr Informationen dazu auf
stadt.winterthur.ch/2040

Kontakt

Stadt Winterthur
Amt für Städtebau

Pionierstrasse 7
8403 Winterthur
Tel. +41 52 267 54 62
staedtebau@win.ch